

Der HERR ist deine Zuversicht.

*Psalm 91,9
(Lutherbibel 2017)*

Der heutige Losungsvers ist knackig kurz. Das hat mich dazu verleitet, etwas genauer auf eines der wesentlichen Worte zu schauen, nämlich „Zuversicht“. Aber – Überraschung – um dieses Wort wird es im Folgenden gar nicht gehen, denn Luther übersetzt hier zwar „Zuversicht“, das hebräische Wort *מְחַסֵּה* (machsi) bedeutet aber eigentlich „Zuflucht“ oder „Zufluchtsort“.

Psalm 91,9 wird also oft so gelesen, als ginge es um eine innere Haltung: Zuversicht haben. Doch eigentlich sagt der Psalm hier nicht: „Du bist stark genug, weil du innerlich vertraust.“ Er sagt vielmehr: „Du bist geschützt, weil du dich an einen Ort begibst.“ Glaube ist hier also keine seelische Leistung, sondern eine Bewegung nach außen: sich bergen, sich hineinnehmen lassen. Zuflucht sucht man nicht, wenn alles ruhig ist, sondern wenn Gefahr da ist. Und wer Zuflucht sucht, bleibt nicht stehen, sondern geht – manchmal hastig, manchmal müde – an einen Ort, der trägt.

Der Vers verspricht also nicht, dass nichts geschieht. Er sagt: Du bist nicht schutzlos. Es gibt einen Ort, der dich hält – auch dann, wenn deine Zuversicht längst brüchig geworden ist.